

des Kampfes gegen Aggression und Okkupation, für eine gerechte Lösung des Palästina-Problems, für einen umfassenden und dauerhaften Frieden im Nahen Osten, gegen die strategische Allianz Israels mit dem USA-Imperialismus. Die Kommunistische Partei Israels verteidigt das Lebensniveau und die demokratischen Rechte der Werktätigen, sie kämpft gegen die Diskriminierung der arabischen Bevölkerung Israels und gegen die schändliche Ideologie und Praxis des Rassismus.

Beide Parteien schätzen ein, daß der Weltfrieden durch die Konfrontations- und Hochrüstungspolitik der aggressivsten herrschenden Kreise imperialistischer Staaten aufs äußerste gefährdet ist. Die von den aggressivsten Kreisen des Imperialismus, insbesondere der USA, betriebene Eskalation des nuklearen Wettrüstens vergrößert die Gefahr eines Kernwaffenkrieges mit allen seinen katastrophalen Folgen für die Menschheit, für das Leben auf der Erde insgesamt.

Beide Parteien sind überzeugt, daß eine Gesundung der internationalen Lage auf der Grundlage der Vorschläge der UdSSR und der anderen Staaten des Warschauer Vertrages möglich ist. Voraussetzung dafür ist, daß alle Versuche des Imperialismus, ein militärisches Übergewicht zu erlangen, aufgegeben werden, daß Verhandlungen zu internationalen Streitfragen konstruktiv und mit dem politischen Willen geführt werden, positive Ergebnisse zu erreichen und die Lebensinteressen der Völker, die Belange des Friedens und der Sicherheit in der Welt voll berücksichtigt werden.

Beide Parteien unterstützen den Gedanken der Internationalen Karl-Marx-Konferenz von 1983 in Berlin, daß das Zusammenwirken von kommunistischen, sozialdemokratischen und sozialistischen Parteien sowie aller Friedens- und Antikriegskräfte einen wichtigen Beitrag zur Verhinderung eines vom Imperialismus angezettelten nuklearen Weltkrieges leisten kann. In diesem Zusammenhang würdigen sie die Aktivitäten der in jüngster Zeit erstarkten weltweiten Friedensbewegung, die breiteste politische und soziale Kräfte in sich vereint.

Beide Parteien sind der Auffassung, daß der Beginn der Stationierung neuer USA-Raketen in Westeuropa eine neue Etappe des nuklearen Wettrüstens darstellt und die internationale Situation weiter verschärft hat. Sie fordern den Stopp der Stationierung neuer nuklearer US-Erstschlagwaffen in Westeuropa und den Abzug der bereits aufgestellten Pershing II und Cruise Missiles, die nicht nur die Völker Europas bedrohen. Sie halten Vereinbarungen zur Begrenzung und Reduzierung der atomaren Rüstungen entsprechend dem Prinzip der Gleichheit und gleichen Sicherheit für besonders dringlich. Sie erwarten, daß die Stockholmer Konferenz über Vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa im Geist der Schlußakte von Helsinki zu konstruktiven Ergebnissen gelangt. Sie sind der Überzeugung, daß eine Wende zu Abrüstung, Entspannung und Frieden möglich ist.